

## Ein mehr als respektables Punktetotal

Gilles Englebert erhält Bronzemedaille bei der internationalen Informatikolympiade



**Luxemburg.** Die Luxemburger Delegation bei der 27. Internationalen Informatikolympiade (IOI - International Olympiad in Informatics), die vom 26. Juli bis zum 2. August in Almaty (Kasachstan) stattfand, kommt mit einer Bronzemedaille nach Luxemburg zurück. In der Tat hat der junge Gilles Englebert, Schüler der I<sup>er</sup> B des Athenäums in Luxemburg, mit einem mehr als respektables Punktetotal von 275,55 Punkten eine Bronzemedaille geholt. Bemerkenswert ist weiter, dass Gilles Englebert sich bei einer der gestellten Aufgaben einen perfekten Score von 100 Punkten gesichert hat und dass die Leistungen der an-

deren Luxemburger Teilnehmer sich mit zwischen 99,31 und 68,15 Punkten nicht zu verstecken brauchen. Um an der IOI teilnehmen zu können, mussten die Schüler der Luxemburger Delegation sich zuerst bei der „Lëtzebuerger Informatikolympiad - LIO“ qualifizieren. Die Delegation bestand aus vier Schülern: Sami Bosch (Athenäum), Nicolas Brauch (Ermesinde-Gymnasium), Gilles Englebert (Athenäum) und Jo Pletsch (Athenäum). Sie wurden begleitet von den Sekundarschullehrern Jean-Marie Jans und Jean Reckinger von der LIO a.s.b.l. Weitere Informationen: [www.infosolympiad.lu](http://www.infosolympiad.lu) bzw. [www.ioi2015.kz](http://www.ioi2015.kz) (C.)

## Ein Puzzle als Symbol der Gemeinschaft

Abschluss des pastoralen Arbeitsjahres im Pfarrverband Bettemburg-Hüncheringen



**Bettemburg.** Vor kurzem feierte der Pfarrverband Bettemburg-Hüncheringen mit dem Pfarrverbandsfest den Abschluss des pastoralen Arbeitsjahres 2014/2015. Ein Puzzle, das von den anwesenden Kindern Stück für Stück zusammengesetzt wurde, bildete den „roten Faden“ der Feier. Was für ein Puzzle die einzelnen Teile, das sind für eine Glaubensgemeinschaft ihre einzelnen Mitglieder. Ganz ähnlich wird eine Pfarrergemeinschaft erst dann lebendig, wenn jeder bereit ist, seine ganz spezifischen und individuellen Fähigkeiten und Talente in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, ohne dabei seinen jeweiligen „Nachbarn“ aus dem Blick zu verlieren. Dass sie sich dessen durchaus bewusst sind, haben die Menschen im Pfarrverband Bettemburg-Hüncheringen immer wieder

bewiesen. Durch die rege Unterstützung der Kommunionkinder, der „Fraen a Mammen“ Bettemburg, der Jugendgruppe „Jesus Juniors“, der Messdiener, des Bettemburger Kirchenchores und die Durchführung des Pfarrverbandsfestes 2014 wurde die Summe von 6170 Euro gesammelt. Den Erlös der diesjährigen „Sozialaktion“ nahm Roy Grotz, im Namen der ONG „Guiden a Scouten fir ENG Welt“, entgegen. Er erklärte, dass die gesammelten Gelder in den Ausbau einer Schulinfrastruktur in Mboro (Senegal) investiert werden. Im Anschluss daran sorgten viele fleißige Helfer für ein ansprechendes kulinarisches Angebot und ein abwechslungsreiches Programm, so dass Jung und Alt einen erlebnisreichen Tag verbringen konnten. (C.) (FOTO: RAYMOND THILL)

## Eine seltene Begegnung

Hobbytaucher trifft auf Hecht



**Esch/Sauer.** Bei einem Tauchgang im Stausee traf Hobbytaucher Cedric Bamberg auf diesen Hecht, der sich kurze Zeit von ihm bestaunen ließ, bevor er seinen Weg fortsetzte. (LW) (FOTO: CEDRIC BAMBERG)

## „Ile aux clowns“ zu Ehren

Grundschule „Bonnevoie-Verger“ spendet 1500 Euro



**Luxemburg.** Die Schüler und Lehrer der Grundschule „Bonnevoie-Verger“ sind stolz, nach ihrer Theaterrückführung die Summe von 1500 Euro an die Vereinigung „Ile aux clowns“ spenden zu können. (C.)

## Erinnerung an die heilige Kunigunde

Traditionelle Messe an einem mystischen Ort



**Oberschlinder.** Im Herzen des Öslings, im heute unbewohnten Dorf Oberschlinder, fand am Sonntag, dem 5. Juli, eine Messe zur Ehrung der heiligen Kunigunde statt. Diese lange Tradition sollte auch in diesem Jahr weiter bestehen bleiben. Wo einst auf diesem beschaulichen Dorfplatz die kleine Kapelle den Bewohnern Schatten spendete, versammelten sich am 5. Juli die Einwohner aus den umliegenden Gemeinden an diesem mystischen Ort. Die Chöre aus Hoscheid und Schlindermanderscheid begleiteten die Messe. Die „Frënn vun der Schlënn“ waren an diesem Tag das erste Mal. (C.)